



VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Januar 2024

**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:
Deuteronomium 18,15-20

2. Lesung:
1. Korinther 7,32-35

Evangelium: Markus 1,21-28



Ulrich Loose

» Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrecken alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa. «

Bibelwort: **Markus 1,21-28**

AUSGELEGT!

... und er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat ...

Die ganze Geschichte von dem Menschen, der von einem unreinen Geist besessen ist und in der Synagoge von Kafarnaum herumpoltert, bevor er von Jesus geheilt wird, kann ein wenig den Blick verstellen auf das, was mir an diesem Evangelium persönlich wichtig ist. Jesus lehrt wie einer der Vollmacht hat – zweimal wird das in diesem kurzen Evangeliumstext betont – doch das Entscheidende ist nicht, ob ihm die unreinen Geister gehorchen, sondern ob seine Lehre auch über mich Vollmacht hat, ob ich seinen Worten gehorche.

Vollmacht ist ein starkes Wort. Wenn ich über etwas die Vollmacht habe, dann bin ich es letztlich, der entscheidet. Hat Jesus diese Vollmacht über mich? Gehorche ich seinem Wort, richte ich mein Leben nach ihm aus? Und was ist, wenn ich daran scheitere, wenn ich den Weg, den er mir vorgibt, verlasse? Aus dem rechtlichen Bereich kennen wir die sogenannte „Vorsorgevollmacht“: Ich bevollmächtige vorsorglich eine Vertrauensperson, die im Bedarfsfall rechtliche Angelegenheiten für mich wahrnimmt. Vertrauensperson: Jesus – uneingeschränkt Ja. Bedarfsfall: Ja, es gibt Situationen, in denen ich nicht weiterweiße und mir auch Gottes Wort keine direkte Hilfe ist. Gut, wenn Jesus mir dann den Weg weist und ihn gehen hilft.

Michael Tillmann

Samstag/Sonntag, 27./28. Januar - Sonntag des Wortes Gottes

Predigtdienst: **Pfarrer em. Wilhelm Buddenkotte**

JS 17.00 Uhr Beichtgelegenheit (AK)

JS 18.00 Uhr Vesper (AK)

RS 08.00 Uhr Messfeier (WB)

LU 09.30 Uhr Messfeier (BK)

JS 09.30 Uhr Messfeier (FH)

RS 11.00 Uhr Messfeier (AK)

LU 18.00 Uhr Messfeier (CL)

Die Kollekte ist für unsere Pfarrei bestimmt.

Montag, 29. Januar

JS 08.15 Uhr Messfeier (FH)

Dienstag, 30. Januar

LU 09.00 Uhr Messfeier (AK)

JS 10.30 Uhr Messfeier (FH)

JS 19.00 Uhr Messfeier (BK)

Mittwoch, 31. Januar

Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

JH 11.00 Uhr Messfeier (FH)

AP 15.00 Uhr Messfeier, anschl. Seniorencafé (CL)

Donnerstag, 1. Februar

JS 19.00 Uhr Messfeier (WB)

Freitag, 2. Februar - Fest Darstellung des Herrn - Lichtmess

Tag des geweihten Lebens

JS 08.15 Uhr Messfeier (CL)

JH 11.00 Uhr Messfeier (FH)

Samstag, 3. Februar

Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer

JS 09.00 Uhr Messfeier (FH)

Samstag/Sonntag, 3./4. Februar

Predigtdienst: **Pater Babu Kollamkudy**

LU 17.00 Uhr Beichtgelegenheit (BK)

LU 18.00 Uhr Vesper (BK)

RS 08.00 Uhr Messfeier (BK)

LU 09.30 Uhr Messfeier (CL)

JS 09.30 Uhr Messfeier (FH)

CL = Pfr. Clemens Lübbers

AK = Pfr. Antony Kottackal

BK = Pater Babu Kollamkudy

EB = Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann

JHM = Dr. Jan-Hendrik Mönch

WB = Pfr. em. Wilhelm Buddenkotte

JH = Pfr. em. Jürgen Heukamp

FH = Pfr. em. Fritz Hesselmann

AP = Altes Pastorat, Sendenhorst

LU = St. Ludgerus, Albersloh

JS = St. Josef-Stift, Sendenhorst

JH = St. Josefs-Haus, Albersloh

RS = Aula der Realschule St. Martin

RS 11.00 Uhr Messfeier mit Kinder-Wort-Gottes-Feier und Begrüßung von
Pfarrer em. Jürgen Heukamp (JH)

LU 18.00 Uhr Messfeier (WB)

Die Kollekte ist für die Nordische Diaspora bestimmt.

Gebetsanliegen des Papstes für den Monat Februar

Für unheilbar Kranke

Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

1. Februar: Pfarrer em. Jürgen Heukamp neu im Seelsorgeteam

Zum 1. Februar wird Pfarrer em. Jürgen Heukamp das Seelsorgeteam erweitern. Anfang Januar ist er nach Sendenhorst gezogen. Bis zum 31. Dezember 2023 war er Pfarrer der St. Dionysius-Kirchengemeinde Recke und zudem Dechant des Dekanates Mettingen. Wir begrüßen Pfr. Heukamp herzlich in unserer Pfarrei und danken ihm, dass er als Ruheständler in der Seelsorge mithilft. Möge sein Wirken bei uns vom Segen Gottes begleitet sein. In der Messfeier am Sonntag, 4. Februar, 11.00 Uhr, in der Aula der Realschule St. Martin wird er offiziell begrüßt. Herzliche Einladung!

2. Februar: Fest Darstellung des Herrn - Lichtmess

Zur Mitfeier der hl. Messe – mit Kerzenweihe – am Fest Darstellung des Herrn, auch (Mariä) Lichtmess genannt, laden wir herzlich ein (8.15 Uhr im St. Josef-Stift und 11.00 Uhr im St. Josefs-Haus). Aufgrund des Festes entfällt der Herz-Jesu-Freitag. Seit einigen Jahren wird dieser Tag auch als „Tag des geweihten Lebens“ begangen.

Was feiern wir an diesem Fest?

Seit dem Auszug aus Ägypten gehörte als Dank für die Errettung jedes Erstgeborene von Vieh und Mensch im Volk Israel dem Herrn. So wurden erstgeborene Söhne dem Herrn 40 Tage nach der Geburt im Tempel ‚dargestellt‘, das heißt gezeigt oder übergeben. Das war nicht vorgeschrieben, aber möglich. Frommen Menschen bedeutete das jedoch viel. So tun dies auch Maria und Josef. Dabei bringen sie ihr Opfer mit: die Tauben – die Opfergabe der Armen. Auch vollzieht Maria das, was damals Vorschrift für jede Wöchnerin war: die rituelle Reinigung.

Im Tempel kommt es dann zu einer besonderen Begegnung. Deshalb nennt die Ostkirche dieses Fest auch das Fest der Begegnung. Simeon und Hannah – sie stehen stellvertretend für das Gottesvolk des Alten Bundes – begegnen diesem kleinen Kind Jesus. Sie spüren instinktiv: er ist der Messias. Zeit ihres Lebens haben sie auf diese Begegnung gewartet. Nicht umsonst tragen sie diese Vornamen. Denn Simeon bedeutet „Gott hat erhört“ und Hannah „Die Begnadigte, derer Gott sich erbarmt hat“.

Überglücklich kann Simeon nur noch Gott loben. So preist er, vorab seinen bevorstehenden Tod nennend, den Messias Jesus als das ‚Licht für alle Völker‘, nicht nur für das Volk Israel.

In ihm erkennt er das Heil für die ganze Welt.

Die Bezeichnung ‚Lichtmess‘ oder ‚Mariä Lichtmess‘ hat dieses Fest erhalten ob der vielen Kerzen und der Lichterprozession. Auch sollte diese Prozession die heidnischen Bräuche, dem Winter sein Ende anzusagen, ablösen. In Jerusalem wurde dieses Fest übrigens „mit gleicher Freude wie Ostern“ (Aetheria) gefeiert.

Es ist ein weihnachtliches Fest außerhalb der Weihnachtszeit. Gehen auch wir – wie Simeon und Hannah – Christus entgegen.

3. Februar: Gedenktag des Hl. Blasius – Spendung des Blasiussegens

Die Kirche gedenkt am 3. Februar des hl. Blasius. Er wurde in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts geboren und soll zunächst in Sebaste, dem heutigen Sivas in der Nordtürkei, Arzt gewesen sein. Wegen seiner Wohltätigkeit wurde zum Bischof gewählt. Zahlreiche Legenden berichten von Heilungen; die bekannteste erzählt, wie er im Gefängnis einen Jungen heilte, der durch das Verschlucken einer Fischgräte beinahe erstickt wäre. Blasius starb um 316 als Märtyrer. Er gilt als Patron gegen Halsleiden.

Der Blasiussegen, der bis zum heutigen Tage mit zwei geweihten Kerzen gespendet wird, erinnert uns an die Fürbitte der Märtyrer, die unsere Fürsprecher auch für die leibliche Gesundheit sind. Wir spenden den Blasiussegen im Anschluss an die Messfeiern und an die Vesper am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Februar. Herzliche Einladung!

3. Februar: „Demo gegen rechts“

Wir laden ein, an der „Demo gegen rechts“ teilzunehmen, die am Samstag, 3. Februar, 15.00 Uhr, auf dem Rathausplatz stattfindet. Als Christinnen und Christen haben wir die Pflicht, uns klar und bedingungslos für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte sowie gegen jede Form von Rassismus und Antisemitismus, Hass und Ablehnung und Extremismus jeglicher Art einzusetzen. Das beinhaltet „die Solidarität mit allen, die aus der Not heraus ein neues Leben in Frieden und Sicherheit in unserem Land suchen. Wir unterstützen die, die Hilfe brauchen, und schützen die, die bedroht, angegriffen und diskriminiert werden. Wir stehen ein für den Schutz der Schwachen“, so unser Bischof Dr. Felix Genn. In seinem Schreiben an die Gemeinden des Bistums sagt er weiter: „Für Christinnen und Christen ist Nächstenliebe Programm. Dazu gehört unbedingt die Achtung vor der Würde jedes Menschen.“ Mit Ihrer Teilnahme an der „Demo gegen rechts“ setzen Sie ein Zeichen für diese Würde und für ein friedfertiges Zusammenleben aller.

Kollekte

Die Kollekte vom vergangenen Wochenende, 21.01., für die Innenrenovierung der Pfarrkirche hat 240,41 € ergeben.

Notfallhandy

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter Telefon-Nr. 0172-2723627.